

Lehrdiplom für Maturitätsschulen und Didaktik-Zertifikat, Unterrichtspraktikum Physik (ab FS24)

Rahmenbedingungen

Das Unterrichtspraktikum kann in folgenden Varianten absolviert werden:

- A. Lehrdiplom ETH: 20 zu hospitierende und 30 zu erteilende Lektionen
- B. Didaktik-Zertifikat ETH: 10 zu hospitierende und 20 zu erteilende Lektionen. Am Ende des Praktikums finden 2 Prüfungslektionen statt
- C. Upgrade DZ-Lehrdiplom ETH: 10 zu hospitierende und 15 zu erteilende Lektionen.

Hinweis: Hospitationen bei anderen Lehrpersonen der gleichen Schule sind nach Absprache mit der Praktikumslehrperson möglich

Aufträge für die selbst erteilten Lektionen

Im Anhang zu dieser Wegleitung finden Sie die Methodensammlung aus den Lehrveranstaltungen FD1 und FD2. Die folgenden Aufträge beziehen sich auf diese Sammlung.

Praktikum A: Aufträge 1.1. bis 1.5.

Praktikum B und C: Auftrag 1.6.

Aufträge:

- 1.1. Umsetzung von 1 Element aus Gruppe A
- 1.2. Umsetzung von 2 verschiedenen Elementen aus Gruppe B
- 1.3. Umsetzung von 2 verschiedenen Elementen aus Gruppe C
- 1.5. Umsetzung von 4 verschiedenen Elementen aus Gruppe D
- 1.6. Umsetzung von insgesamt 6 verschiedenen Elementen, aus jeder Gruppe (A, B, C, D) je mindestens 1 Element

Zusätzliche Aufträge, die in jedem Praktikum auszuführen sind:

- 2.1. Sie erarbeiten eine kriteriumsorientierte Prüfung oder Lernkontrolle zu einer Unterrichtseinheit und werten sie aus. Sie sprechen mit dem Praktikumsbetreuer ab, ob die Prüfung oder Lernkontrolle promotionsrelevant ist oder nicht.
- 2.2. Sie formulieren schriftlich zu zwei Lektionen je einen Informierenden Unterrichtseinstieg.
- 2.3. Sie konzipieren mindestens eine Lektion mit einer ganzen Klasse, in der Sie Schülerexperimente durchführen.

Vorgehen

- Legen Sie zusammen mit der betreuenden Lehrkraft fest, in welchen Lektionen die einzelnen Aufträge ausgeführt werden.
- Besorgen Sie sich bei Bedarf mit Hilfe der betreuenden Lehrkraft und aus den Unterlagen zu den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen die nötigen Grundlagen für die Umsetzung der Aufgaben.
- Führen Sie zu jedem der Aufträge eine Vorbesprechung mit dem Betreuer durch.
- Die schriftlichen Ausarbeitungen zu den einzelnen Aufträgen sind Bestandteil des Portfolios. Es kann vom Praktikumslehrer und vom Fachdidaktiker eingesehen werden.
- Die Praktikumslehrperson kommentiert die ausgeführten Arbeitsaufträge mündlich und qualifiziert sie als angenommen oder nicht angenommen. Nicht angenommene Aufträge können maximal zweimal nach Vorgabe der Praktikumslehrperson überarbeitet werden.
- Nach Abschluss des Praktikums schickt die Praktikumslehrperson den Praktikumsbericht an den Fachdidaktiker M. Mohr.

Februar 2024, MM

Anhang 1: Methodensammlung

Alle Methoden wurden in den Lehrveranstaltungen FD1 und FD2 vorgestellt. Eine zusammenfassende ausführliche Darstellung inkl. Beispiele finden Sie auf www.didaktischeausbildung.ethz.ch.

Hinweis: Die in der Sammlung enthaltenen Beschreibungen gehen von Bedingungen aus, die im Unterricht möglicherweise nicht vollständig gegeben sind. Die «perfekte und reine Methode» für jede Situation gibt es aber nicht. Abhängig von der jeweiligen Klassen- und Unterrichtskonstellation können deshalb Anpassungen erforderlich sein.

A Methoden zur Strukturierung des Unterrichts

A1 *Advance Organizer*

A2 *Concept Map*

B Kleine Einschübe in eine Sandwichstruktur

B1 *Vergewisserungsphase*

B2 *Partnerinterview*

B3 *Lerntempoduett*

C Assessment-Methoden

C1 *Sortieraufgabe*

C2 *Clicker-Session*

C3 *Think-Pair-Share*

D Methoden für Aufbau von Verständnis, Wissensvertiefung und Transfer

D1 *Lernaufgabe*

D1a Der Schwerpunkt der Lernaufgabe liegt auf der Aneignung neuen Wissens unter schriftlicher Anleitung

D1b Der Schwerpunkt der Lernaufgabe liegt auf dem Transfer von bereits vorhandenem Wissen in einen weitgehend unbekanntem Kontext

D2 *Hands-on Experimente*

D3 *Partner-/Gruppenpuzzle*

- D4 Werkstattunterricht
- D5 Applets
- D6 Predict-Observe-Explain-Experimente
- D7 Produktives Üben
- D8 White board

Anhang 2: Auszug aus den «Richtlinien für die Praktika im Rahmen des Studiengangs Lehrdiplom für Maturitätsschulen»

(erlassen von der Unterrichtskonferenz für den Studiengang Lehrdiplom für Maturitätsschulen, Oktober 2021)

1. Übersicht

...

Das *Unterrichtspraktikum* am Ende der Ausbildung bereitet die Studierenden auf ihre künftige Berufstätigkeit vor. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zur Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. Beim Entwurf und der Durchführung selbst gestalteter Unterrichtseinheiten nutzen sie ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.

Das Unterrichtspraktikum gewährt Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche von Lehrpersonen und in Fragen des Schulalltags. Wie beim Einführungspraktikum wird auch beim Unterrichtspraktikum der Eignung für den Lehrberuf gemäss Art. 15 des Reglements über die Anerkennung von Lehrdiplomen der EDK Beachtung geschenkt.

Das *Portfolio* der Studierenden setzt sich zusammen aus den mentorierten Arbeiten, den schriftlichen Arbeiten im Ausbildungsbereich Erziehungswissenschaften, den schriftlichen Aufträgen in den Praktika sowie allenfalls weiteren Arbeiten nach Vorgabe des Fachdidaktikers/der Fachdidaktikerin. Das Portfolio ist für den Fachdidaktiker/die Fachdidaktikerin und die Inhaberin der Professur für Lehr- und Lernforschung einsehbar.

...

4.2 Unterrichtspraktikum

4.2.1 Zeitpunkt

Das Unterrichtspraktikum findet verbindlich am Schluss der Ausbildung vor der Ablegung der Prüfungslektionen und vor der Lehrveranstaltung EW 5 statt. Für Ausnahmen muss durch den/die Fachdidaktiker/in ein Antrag an die Studiendirektorin gestellt werden.

4.2.2 Umfang

Das Unterrichtspraktikum umfasst 50 Lektionen. Es sollen 30 Lektionen unterrichtet und 20 Lektionen in der Regel bei der Praktikumslehrperson hospitiert werden.

Ein gutes Gelingen des Praktikums setzt ausreichende zeitliche Ressourcen nicht nur zur Unterrichtsvorbereitung, sondern auch für Vor- und Nachbesprechungen voraus. Daher verpflichtet sich der/die Studierende, seine/ihre weitere Arbeitstätigkeit während des Praktikums auf einen Umfang von höchstens 50 Stellenprozent einzuschränken.

4.2.3 Inhalt

Das Unterrichtspraktikum bietet den Studierenden Gelegenheit, die Inhalte der fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Sie sammeln Erfahrungen in der Unterrichtsführung, der Auseinandersetzung mit den Lernenden, der Klassenbetreuung und der Leistungsbeurteilung. Sie erhalten Einblick in die komplexen Aufgaben von Lehrpersonen und lernen den Schulalltag kennen.

Begleitend zum Praktikum führen die Studierenden Arbeitsaufträge aus. In einem separaten Dokument, das in der Verantwortung des Fachdidaktikers/der Fachdidaktikerin steht, ist eine Liste der möglichen Aufträge festgehalten. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse sind Bestandteil des Portfolios der Studierenden.